



LAG Männl. Prostitution

31. März 2009
Köln, LGS

Themenübersicht

1. Wahl LAG-SprecherIn
2. Stricherarbeit in Dortmund
3. Fachtag in Dortmund
4. Zukunft struktureller Erhalt und Ausbau männlicher Prostitutionsarbeit in NRW
5. Berichte aus den Städten
6. AKSD
7. AHD Projekte 2010
8. Verschiedenes

TeilnehmerInnen

Vorname Name | Organisation | Ort

Sabine Reinke, Looks, Köln
Reinhard Klenke, AH NRW, Köln
Rainer-Martin Hinkers, AH Münster, AH NRW
Markus Willecke, Nachtfalke Essen
Stefanie Krebbers, Dortmunder Mitternachtsmission
Andri Balakhowskyi, AH Dortmund
Christian Hölbing, AH Dortmund
Marco Grober, AH Düsseldorf (Protokoll)

1. Wahl LAG-SprecherIn

Sabine stellt sich noch einmal für ein Jahr zur Wahl der LAG-Sprecherin. Keine anderen Kandidaten. Mit einer Enthaltung wurde Sabine ansonsten einstimmig zur neuen/"alten" LAG-Sprecherin gewählt. Glückwunsch und Dankeschön hierfür.

2. Stricherarbeit in Dortmund

Das Projekt zur Stricherarbeit in Dortmund, angesiedelt bei der AH Dortmund kommt in Gang. Christian hat eine 20 Stundenstelle, Andri eine Honorarstelle mit bislang 2 Stunden pro Woche für Vor-Ort-Präsenz. Zunächst müssen Dortmunds Szeneorte kennen gelernt

werden, daneben läuft viel Netzwerkarbeit, auch in Bezug auf potentielle Kooperationen, beispielsweise mit dem Dortmunder Jugendamt, der Dortmunder Mitternachtsmission, Looks Köln, Nachtfalke Essen etc..

Zu Beginn ist eine hohe Präsenz in der Szene geplant, auch um bekannt zu werden. Manuel, der die Studie begleitet hat, gibt erste Starthilfen um in die Szene zu kommen. Zwei Stunden zwei mal die Woche in der Zaubermaus, und zusätzlich noch zwei Stunden punktuelle Aktionen an verschiedenen Szeneorten. Außerdem stehen zwei Krankenpfleger als ehrenamtliche Helfer zur Verfügung, die mit einbezogen werden sollen.

Alle LAG Teilnehmer setzen viel Hoffnung in das Projekt, hofft, dass es sich etabliert und bietet die volle Unterstützung an.

3. Fachtag in Dortmund

Am 06. Mai 2009 findet in Dortmund der geplante Fachtag zur Stricherarbeit im Rathaus der Stadt, Saal Westfalia, 16.00 - 18.45 Uhr statt. Eingeladen werden Beratungsstellen, potentielle Kooperationspartner, Vertreter aus Politik und Verwaltung. Auch über den Rundbrief der AH NRW wird eingeladen, Flyer kommen.

Es soll im Wesentlichen drei Themenblöcke geben:

1. Zur Lebenslage von Strichern (in Dortmund)
2. Aus der Praxis: Projekt Nachtfalke (Markus) sowie übergeordnete Strukturen und Themen wie z.B. AKSD, LAG und Leitlinien (Sabine).
3. Empfehlungen für die Stadt Düsseldorf

Zwischen Teil 1 und 2 sollte der Kurzfilm von Looks zur Lebenssituation von Strichern gezeigt werden.

Es fehlt noch ein Moderator für die Veranstaltung. Manuel Izdebski wäre eine gute Wahl, die AH Dortmund überlegt aber noch.

Neben dem Stricherprojekt sind noch eine MSM-Stelle und der Gesundheitsladen bei der Stadt beantragt worden.

4. Zukunft struktureller Erhalt und Ausbau männlicher Prostitutionsarbeit in NRW

Mit Dortmund gibt es jetzt drei Stricherprojekte in NRW. Sabine wünscht sich eine festere, gemeinsame Gewichtung der Projekte über die LAG hinaus, auch um eventuellen zukünftigen Konkurrenzen vorzubeugen. Der Bereich der Stricherarbeit sollte ein stärkerer Bestandteil werden, auch innerhalb des Landesverbandes.

Eine Struktur oder feste Vernetzung im weiblichen Prostitutionsbereich gibt es nicht.

Es stellt sich die Frage, welche "Töpfe" außer dem Topf "AIDS" bemüht werden könnten.

Eine gute Ansprechpartnerin wäre Frau Karen Lehmann, "Bereichsleitung Beratungsstellen" beim DPWV.

Verbandsintern könnte eine stärkere Präsenz der LAG bzw. der Stricherprojekte angestrebt werden. Reinhard schlägt vor, für das Jahr 2010 einen Runden Tisch mit beteiligten Projekten, Initiativen, Interessierten, Alltagsexperten usw. zu beantragen und wird seitens der AH NRW einen entsprechenden ZSP-Antrag stellen. Ob dies z.B. in eine Kampagne ähnlich Herzenslust oder XXelle mündet, wird sich dann zeigen.

5. Berichte aus den Städten

AH NRW: Die Freigabe der ZSP-Mittel für 2009 steht unmittelbar bevor. Reinhard rechnet mit den Zuwendungsbescheiden Mitte April.

Düsseldorf: Der Antrag für eine personelle Unterstützung einer Anlaufstelle für Stricher seitens der Stadt Düsseldorf wurde 2008 abgelehnt. In diesem Jahr wird versucht, dem Antragsteller (Flingern mobil e.V.) Unterstützung zu geben und auch die lesbisch-schwule Community, sowie den Kriminalpräventiven Rat der Stadt Düsseldorf mit einzubeziehen. Dem Antrag 2008 fehlte leider gänzlich die Lobbyarbeit innerhalb der Politik und Verwaltung.

Die Streetworkerin des Flingern mobil für die Stricherszene hört nach sieben Jahren auf. Das Streetwork (in Kooperation mit dem Komm-pass) kann vorübergehend mit der STI-

Beratungsstelle des Gesundheitsamtes und der AH Düsseldorf abgedeckt werden.

Essen: Es gibt eine neue Strickerkneipe in Essen. Bislang sind die Kontakte gut. Nahe dem Essener Strich und der Cruising area gibt es ein Jugend- und Kinderwohnheim. Das führt zu Ärger. Die schwule Szenen soll sensibilisiert werden, keine sexuellen Handlungen unmittelbar vor diesem Haus durchzuführen.

Seit neuestem gibt es für den Heterobereich in Essen Verrichtungsboxen und "organisierte" Prostitution.

Die Stadt Essen hat mit dem Nachtfalke verhandelt. Zukünftig wird es seitens der Stadt pauschalierte Beträge geben für Fachleistungsstunden beim Nachtfalke. Dies macht die Finanzierung des Projekts stabiler und sicherer.

Dortmund: Die Mitternachtsmission nähert sich dem Stricherprojekt an. Kooperationen sind denkbar.

Das Streetwork der Mitternachtsmission (im Heterobereich) wird reduziert. Einerseits weil neuerdings immer zwei Personen zusammen gehen, aber auch weil die finanzielle Situation schärfer geworden ist.

Köln: Es gab nochmals Gespräche mit verschiedenen Stellen in der Verwaltung um den Klienten den Zugang zum Hilfesystem zu verbessern und zu erleichtern.

Looks hat einen HIV-positiven Rumänen, der nicht ins Hilfesystem integriert werden kann und somit ohne richtige medizinische Versorgung ist.

Looks empfiehlt Jungs ohne geklärten Aufenthaltsstatus sich ohne festen Wohnsitz anzumelden. Damit ist wenigstens nachgewiesen, dass der Junge seit diesem Zeitraum in Deutschland lebt. Möglicherweise wird der Zugang zum Hilfesystem zukünftig vereinfacht, d.h. die Zeit die jemand in Deutschland leben muss um auch hier Ansprüche zu haben, könnte sich verkürzen.

Looks hatte 2008 weniger Klienten (388), Kontaktzahlen und Beratungen bleiben aber stabil. Dies bedeutet, dass weniger Klienten die gleich oder sogar mehr Arbeit machen, da die Probleme vielschichtiger werden. Der größte Anteil sind nach wie vor Bulgaren, sowie Lateinamerikaner, Rumänen und Türken. Insgesamt hat sich die Nachfrage nach sozialrechtlicher Unterstützung verstärkt.

6. AKSD

Es liegt noch kein Protokoll des letzten Treffens im Waldschlösschen vor. Während des Treffens gab es unterschiedliche Auffassungen darüber, ob die Anwesenden abstimmbar sind oder nicht vor einem eventuellen Votum mit der repräsentierten Einrichtung Rücksprache halten sollten.

Eventuell wird zukünftig das erste Treffen im Jahr ein konzeptionelles Treffen sein, während das zweite Treffen eher dem Erfahrungsaustausch dienen soll.

7. AHD Projekte 2010

Bei der DAH können Projektvorschläge für 2010 eingereicht werden. Zusammen mit einem Studenten hat der Nachtfalke Essen eine Postkartenserie vorgeschlagen und eingereicht. Sie dient der Sichtbarmachung mann-männlicher Prostitution und Enttabuisierung.

8. Verschiedenes

- Literaturvorschlag: "Sexarbeiter und HIV/Aids" von Andreas Pfister, erschienen 2009 im Tectum Verlag. 24,90 Euro
- Beim nächsten Treffen im Juli sollten die jeweiligen ZSP-Anträge vorgestellt und abgestimmt werden.

Das nächste Treffen findet am **16. Juli 2009 um 14 Uhr in Dortmund** statt. Ob in der AH Dortmund oder bei der Mitternachtsmission werden die Dortmunder abstimmen und an Reinhard weitergeben, der dann in der Einladung entsprechende Info an alle weitergibt.